

# FBP zieht Postulat zur Bibliothek zurück

**Landtag** Der Bericht und Antrag des Infrastrukturministers Daniel Risch zum Kredit für die Landesbibliothek hat die FBP-Fraktion überzeugt. Sie zieht ihr Postulat zurück.

Im August 2018 hat die Regierung den Beschluss gefällt, dass die Landesbibliothek in das Post- und Verwaltungsgebäude in Vaduz umziehen soll. Eine Machbarkeitsstudie hatte aufgezeigt, dass eine Umnutzung des Gebäudes für diesen Zweck möglich ist. In dieser Studie war noch vorgesehen, dass das 3. und 4. Obergeschoss weiterhin von der Landesverwaltung genutzt wird. Dieser Beschluss wurde von Kulturministerin Aurelia Frick (FBP) präsentiert. In der Regierungssitzung vom 21. August wurde Infrastrukturminister Daniel Risch (VU) damit beauftragt, einen entsprechenden Verpflichtungskredit zuhanden des Landtags zu erarbeiten. Auf diesen Bericht wollte die FBP-Fraktion nicht warten. Am

14. März 2019 präsentierten die Abgeordnete Susanne Eberle-Strub und der stv. Abgeordnete Alexander Batliner einen parlamentarischen Vorstoss. Die FBP wollte mit einem Postulat erreichen, dass die Regierung auch den Abbruch des Postgebäudes und einen Neubau für die Landesbibliothek überprüft.

## Auch Kulturministerin hielt Postulat für unnötig

Am 9. April verabschiedete nun die Regierung den Bericht und Antrag des Infrastrukturministers Daniel Risch zum Kredit über 22 Millionen Franken für den Umbau des Post- und Verwaltungsgebäudes in Vaduz für die Landesbibliothek. Der Landtag wird in seiner Mai-Sitzung über das

Geschäft beraten. Stimmen die Abgeordneten zu, dann wird das Post- und Verwaltungsgebäude in Vaduz umgebaut, komplett saniert und eine neue Hülle verpasst. Das komplette Gebäude soll die neue Heimat der liechtensteinischen Landesbibliothek werden. Schon in der Medienkonferenz am 11. April erklärte Kulturministerin Aurelia Frick das FBP-Postulat für unnötig: «Es ist ein sehr umfassender Bericht und Antrag, welcher auch alle Alternativprüfungen aufzeigt. Alle Fragen des Postulats sind bereits beantwortet.»

Zu diesem Schluss ist nun auch die Fraktion der FBP gekommen, nachdem sie sich «intensiv» mit dem Bericht der Regierung auseinandergesetzt ha-

be, schreibt sie in einer Medienmitteilung. Das vorliegende Konzept unterscheidet sich nun «bedeutend» von jenem, welches Kulturministerin Aurelia Frick beim Standortentscheid im August 2018 öffentlich gemacht hat. Der Bericht der Regierung nehme die Beantwortung des Postulats vorweg und deshalb ziehe man es zurück. Damit man aber der Regierung und vor allem nicht dem Infrastrukturministerium ein Lob aussprechen musste, hat die FBP-Fraktion der Medienmitteilung noch einen entsprechenden Titel verpasst: «Landesbibliothek: Regierung schwenkt auf FBP-Forderung ein».

**Patrik Schädler**  
pschaedler@medienhaus.li